



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

16.12.1938 (Nr. 346)

Er erscheint 7mal wöchentlich
Monatsbetrag RM 2,30 (einfach).
Jahresbetrag RM 23,00 (einfach).
230 RM (einfach). 44,20 RM (Post-
zeitungsbefreiung) zuzüglich 42,20 RM
Verkaufspreis. Derzeit ist im Voraus
zahlung. Postfach: Hamburg 17272.
Eine Veränderung der Lieferung
rechtfertigt keinen Anspruch auf
Rückzahlung des Bezugspreises.
Verlag: R.G. Schneider Verlag.
Einfach: 541 21, Haupt- u. Conto-
541 15. Sprechz.: Verlag: Dienst-
12-13 Uhr. Schriftleitung: Dienst-
tag und Freitag 12-14 Uhr.

Bremensches Volksblatt



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Veröffentlichungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 346 / 8. Jahrgang

Freitag, 16. Dezember 1938

Einzelpreis 15 Hpt.

Der Führer dankt den Autobahnarbeitern

Dreitausend Kilometer sind in Betrieb!

Feierlicher Staatsakt an der Anschlußstelle Berlin-Rangsdorf / Dr. Goebbels sprach zu den Schaffenden der Straßen des Führers / Ausklang im Theater des Volkes

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 16. Dezember.

Ueber dreitausend Kilometer Reichsautobahn spannen sich seit dem feierlichen Tage durch Deutschland, über 8000 Kilometer, die in wenigen Jahren geplant und vollendet wurden und denen unablässig neue Strecken folgen werden. An diesem Tage, da an acht verschiedenen Stellen im Reich über 200 neue Autobahnkilometer freigegeben wurden, fand an der Anschlußstelle Rangsdorf auf dem Berliner Südring ein feierlicher Staatsakt statt, bei dem Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, zu den zahlreichen Ehrengästen aus Partei, Staat und Wehrmacht sowie zu den tausend Autobahnarbeitern der obersten Bauleitung Berlin sprachen. Mit einer ersten Fahrt über die neue Strecke wurde die Rundgebung beendet.

Am Mittag würdigte Reichsminister Dr. Goebbels während eines gemeinsamen Mittagessens mit den 3000 vom Führer eingeladenen Autobahnarbeitern das Werk, das sie geschaffen haben. Den schönsten Lohn aber fanden die aus allen Teilen des Reiches nach Berlin gekommenen Arbeiter im Abend, als der Führer selbst unter ihnen weilte und im „Theater des Volkes“ seinen Dank und seine Anerkennung für das in diesem Jahre geleistete ausprägte.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Baudirektor Unger, der Betriebsleiter der Obersten Bauleitung Berlin, tritt dann ans Mikrophon. Sein Dank gilt allen, die an diesem Werk beteiligt sind. Das Volk, das an diesem Werk teilnimmt, ist die Weltung über die im Reich fertiggelassenen Straßen. Im Namen der Autobahn spricht dann der Bauarbeiter Hauptmann aus Rammberg in Thüringen einige Worte, in denen er feststellt, daß er und seine Kameraden weiterhin mit aller Energie und Lothart auf dem großen Werk arbeiten wollen, um auf diese Weise dem Führer ihren Dank abzugeben. Die Freude über das gelungene Werk, die ihn und all die Tausende erfüllt, drückt er zum Schluß in diesem kleinen Vers aus: „So schau'n wir dich mit Freude an, den neuen Ring, die neue Bahn!“

Nach ihm erstregt der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und der Erbauer der deutschen Reichs-

autobahnen, Dr. Todt, das Wort. Er betont, daß auch in diesem Jahre trotz großer Schwierigkeiten dieses Bau-
erfüllt ist.

Er gedenkt dann der Toten, die in diesem Jahre bei den Arbeiten der Reichsautobahn ihr Leben lassen mußten und teilt mit, daß ihren Angehörigen am heutigen Tag eine Spende zugewandt sei. Zeile lang die Kapelle mit dem Riede vom guten Kameraden ein, und mit entzündeten Säulchen und erhabener Hand gedenken die Beamteten der toten Arbeiter, die für das große Werk ihr Leben ließen.

Adolf Hitler auf dem Kameradschaftsabend

Nachdem in den Mittagsstunden Reichsminister Dr. Goebbels in der Reichsautobahn zu den Autobahnarbeitern gesprochen hatte (siehe Seite 2), fand dieser große Tag am Abend mit einem kameradschaftlichen Beisammensein im „Theater des Volkes“ seinen feierlichen Ausklang. Hier waren die 3000 Arbeiter der Reichsautobahnen, die als Gäste des Führers aus allen Teilen Großdeutschlands, des Reichsgebietes und des Reichsgebietes, in die Reichsautobahn gekommen sind, mit den führenden Männern des Staates und der Partei verammelt. Zur größten Freude der Reichsautobahnarbeiter, die nun seit fünf Jahren an dem größten und wichtigsten Straßenbauwerk aller Zeiten arbeiten, empfing am diesem Tage wieder der Führer selbst in ihrem Kreise, um ihnen den Dank für ihre von aller Welt bewunderten Leistungen auszusprechen. Mit der Teilnahme und den Worten des Führers hatte dieser so ereignisreiche Abendtag der an der Reichsautobahn teilnehmenden Volksgenossen seinen Höhepunkt erreicht.

Das Theater des Volkes ist lange vor Beginn des Kameradschaftsabends bis auf den letzten Platz besetzt. Der große Vorraum und die Wandelgänge sind mit feierlichen Blumen festlich geschmückt. Im Zentrum des Theaters ist eine große Holztischreihe im Hintergrund der Bühne angebracht, davor sind Männer der Truppvorstellung 2 Gilden des Reichsautobahnenwesens angetreten. Das Licht der Scheinwerfer funkelt in den Stimmungen des Auftrages der H-Verbandsarbeit Adolf Hitler, die den feierlichen Abend mit einem Konzert eröffnet. Im Parkett steht man neben zahlreichen Mitgliedern der Reichsregierung führende Persönlichkeiten aller Eichenungen der Bewegung, hohe Vertreter der Wehrmacht, unter ihnen auch als Ehrengäste

Der Dank, den der Generalinspektor ausdrückt, gilt aber nicht nur den Toten, sondern auch den Lebenden, die weiterhin an der Vervollständigung der Autobahn arbeiten. An sie richtet er die Aufforderung, auch in Zukunft alle Energie daraufzuwenden, daß das Werk vollendet werde. „Ich übergebe diese Zeitreise“, schloß Dr. Todt, „und damit der zusammenhängenden Ring um Berlin, ich übergebe das Bauspiel des Jahres 1938, den 3000. Kilometer hiermit dem Verkehr!“

Die ersten Wagen rollen über die Bahn

Nach einer kurzen Ansprache des Gauleiters der Kurmark, die er in einem Sieg-Heil auf den Führer und den Nationalsozialisten ausstieß, findet die feierliche Übergabe des neuen Reichsautobahnen statt. Der Marsch von der Tribüne führt zum Platz auf. Dann kommt Bewegung in die Massen, Autos und Omnibusse fahren vor.

Der Generalinspektor und der Gauleiter beiseite den ersten Wagen. Das weiße Band, das sich quer über die Bahn spannt, zerschneidet die Bahn. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Ein weißes Band spannt sich über die Bahn

Nach erstreckt sich das Gelände an der Anschlußstelle Rangsdorf, zwischen verdorrten Feldern und düsteren Kiefernforsten, schneidet das helle Betonband der Autobahn gerade ins Land. Ein weißes Band spannt sich über die Bahn: Kos ist die Straße nicht freigegeben. Zwei Ehrenkürten des NSKK und der Reichsmotorporträle — mit Wappstein und Standarten — sind auf der Bahn angebracht. Dahinter drängen sich Kopf an Kopf die tausend Arbeiter, die diese Straße vollendet haben. Um 10 Uhr kündigt der Präsidentenmarsch an. Generalinspektor Dr. Todt und der Gauleiter der Kurmark, Stürck, sind erschienen. Gemeinsam schreiten sie die Front der beiden Ehrenkürten ab. Sie begrüßen dann die zahlreichen Ehrengäste, die auf der Tribüne Platz genommen haben, u. a. die SA-Übergruppenführer von Sagan, Prinz August Wilhelm und Dersow, die Generalarbeitsführer Dr. Decker und Freiherr Völsch, von Galtberg, Übergruppenführer von Galtberg, Generalinspektor Dr. Lippert, sowie General der Artillerie Seifert, Generalleutnant von Wülffingen und General der Panzertuppen Guderian.

Anzeigen - Grundpreise

Die 22-mm-Zeile im Anzeigenblatt
13 Hpt., die 18-mm-Zeile im Zeit-
blatt 15 Hpt. Grundpreise
für kleine Familienanzeigen a.
sowie sonstige Bedingungen Preis-
liste 7 (Nachdruckverbot). Für An-
zeigen durch den Fernsprecher freie
Benutzung. Anzeigenpreis 16 Hpt.
Geschäftsstellen: In Bremen:
Am Seeren 6-8, Fern-
sprecher Nr. 541 21. Nachdruck
und Sonntag: Fernsprecher
Nr. 541 15. In der Kurmark:
Nr. 86, Fernsprecher Nr. 541 21.
In Sate, Wülffingdamm Nr. 2.

Ein deutsches Wunder

Dr. Todts aufschlußreicher Rechenschaftsbericht

Auf dem Kameradschaftsabend im Berliner Theater des Volkes anlässlich der Fertigstellung des 3000. Kilometer der Straßen des Führers gab Generalinspektor Dr. Todt folgenden Rechenschaftsbericht:

„Am heutigen Tage wurden an deutschen Stellen des Reiches die letzten 200 Kilometer des Bau-
zweckes 1938 und darunter der 3000. Kilometer dem Verkehr übergeben. Die 3000 Kilometer waren einmal
43 a. h. des ursprünglich mit 6900 Kilometer angeseh-
men Gesamtmaßes der Reichsautobahnen. Heute
Deutschland seit dem Jahre 1933 auf dem damaligen
Stand der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung
stehen geblieben wäre, wäre jetzt knapp die Hälfte des
Reiches der Reichsautobahnen fertig. In diesem Bei-
spiel der Reichsautobahnen liegt man die ange-
heure Entwicklung Deutschlands seit dem
Jahre 1933. Was nach 1933 ausreichend erschien und
auch heute noch eine gewaltige Leistung bedeutet,
ist heute gesehen doch nur der Anfang eines neuen
in ihrem endgültigen Ausmaß einen weit größeren
Umfang haben wird.“

Eine ungeheure Veränderung ist in den zurückge-
hen fünf Jahren seit dem ersten Entstehen der Reichs-
autobahn vor sich gegangen — in jeder Beziehung: auf poli-
tischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. 6900
Kilometer erschienen damals ausreichend, um alle
wirtschaftlich, politisch oder kulturell wichtigen Räume
der Zentren untereinander zu verbinden und die er-
forderlichen Verkehrswege herzustellen. Unmöglich ist
aus dem Land mit sieben Millionen Arbeitslosen das
Land intensiver Arbeit der ganzen Welt geworden.
In Gegenwart, die gewaltigste Entwicklung, nicht be-
kannt, wachen die gewaltigen neuen Industrie-
anlagen heran, Fabriken, Kaminen, Höfen, Werken,
die ein jahrhundert lang und still standen, wurden
nicht nur wieder in Betrieb gesetzt, sondern um ein
Vielhundert ihres ursprünglichen Umfanges vergrößert.
Die industrielle Produktion lief zwischen 1933 und
1938 um 115 Prozent.

Deutsches neues Deutschland mit seiner ungeheuren
Arbeitskraft hatte an die Weltwirtschaft der Welt
Lebensmittel weitestgehend größere Aufgaben als selbst
denen und gläubigsten Nationalsozialisten 1933 er-
wartet hätten. Die durch die Deutsche Reichsbahn befor-
derten Gütern waren im Jahre 1938 um 1,2 Millionen vermehrt.
Die Entsendung unserer Produktionsleistung ist sel-
tenfalls abgefallen. Noch größer und bedeutsamer
wird es erscheinen die zu lösenden Verkehrsaufgaben.
Es ist verständlich, daß bei dieser Entwicklung das
Straßenwesen des heutigen Deutschlands größer, umfang-
reicher und höher gegenüber dem ersten Plan von 1933
geworden ist. An Stelle der ursprünglich
vorgesehenen 6900 Kilometer sind für
die Errichtung des Reichsautobahnen
11000 Kilometer erforderlich.

Der nicht nur feierlich, auch größer ist das Reich
geworden. Mit 84.000 Quadratkilometern hat die Ostmark
zum Reich. Ihre Gauen Kärnten, Steiermark und das
Burgenland waren im Winter von festem Verkehr
abgeschlossen, aber auch im Sommer. Die Reichs-
autobahn war für die Herstellung der wirksamen
vollen engen Verbindung, die jeder Gau unserer großen
Heimat zum Reich haben muß. Für Errichtung der
Ostmark sind weitere insgesamt 1500 Kilometer Reichs-
autobahnen vorgesehen, deren genaue Verwirklichung
die wichtigste Planungsarbeit dieses Jahres bedeutet. Den
ersten Spatenstich für die Reichsautobahnen in der Ost-
mark haben Sie, mein Führer, am 7. April des. 38. bei
Salsburg ausgeführt. Diese wichtigste Verbindung von

Unser Tagesspiegel

(Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten)

Das endgültige Memel-Wahlergebnis bestätigt den
großen Sieg der Memeldeutschen
Im Rahmen eines feierlichen Staatsaktes wurde
der 3000. Kilometer der Reichsautobahnen in Betrieb
genommen.

Der Führer sprach im Theater des Volkes zu den
in Berlin weilenden 3000 Autobahnarbeitern.
Ein jüdischer Medizinstudent erhief in Danzanne
einen Schweizer Chefarzt.

Generaloberst von Braunschildt führt einen bedeuten-
den Friedensdienstleistungen Ehrenpreis.

Unter Tsch. Schriftleitungsgewaltig überbrachte
geheim in Rotterdam der heute in Bremen ein-
tiefenden Japan-Überordnung der HJ. die Grüße der
Heimat.

Ein Verkehrsunglück in Hemelingen forderte zwei
Todesopfer und drei Schwerverletzte.
Bei einer Veranstaltung des NSKK im Rathaus
sprachen in Anwesenheit Führer Hofmarschall
Blanke, Untergruppenführer H. Täger und die Be-
auftragte des NSKK, Werkes, Glaube und Schön-
heit des Obergruppenführers.

Ministerialdirektor Dr. Gumbel sprach in der Verwal-
tungsakademie über „Gesundheits- und Rassen-
pflege“.

Für den Norddeutschen Lloyd und die Spagafief
ein Motorfahrzeug zum Stapel.

Bei der Union-Brauerei H.-G. Bremen hält die
Wahlfeierung an.



Der feierliche Augenblick: Das Band ist durchgeschnitten. 3000 Kilometer Reichsautobahn sind frei! (Presse-Hofmann)

Die Jugend sammelt!

Die Aufgaben, die das Winterhilfswerk des deutschen Volkes nach der Schaffung Großdeutschlands erfüllen will, sind nicht weniger geworden. Der diesjährige Einfluß der Hitler-Jugend für das Winterhilfswerk am 17. und 18. Dezember muß deswegen die vorhergehenden Leistungen noch übersteigen.

Sammelt alle danach!

Elio Schmidt,
Gauführer

Lüpf Sogrefe,
Obergeschäftsführer

Sudetendeutsche Gäste auf dem Berghof

(Drahtbericht unseres Münchener Vertreters)

München, 16. Dezember.

Stehen Kameraden aus dem Sudetenland, die seit einigen Tagen an der Seite des Gauleiters Goebbels im Reichsgasthof der Reichsregierung, haben jetzt ihre künftigen und glücklichen Stunden erlebt. Sie durften vor dem Führer stehen, empfingen Gruß und Handshake vom Mann, der in all diesen Jahren ihre Hoffnung und ihr Glaube war. Der Führer begrüßte jeden einzelnen von ihnen auf dem Oberkörper und erlaubte sich eingehend nach ihren Erlebnissen während der schweren Jahre, die sie größtenteils in Kerkern verbracht haben, zu fragen. Der Führer sprach unerschrocken mit den sudetendeutschen Kameraden aus Saaz und gab dann jedem eine Unterfertigung in sein Buch „Mein Kampf“ und auf sein Bild.

Bonnet über Frankreichs Außenpolitik

Paris, 16. Dezember.

Der französische Außenminister Bonnet hat heute vor dem Auswärtigen Ausschuss der Kammer die Entwicklung der internationalen Lage in den letzten Wochen. Bonnet betonte zunächst die enge Verbindung zwischen England und Frankreich, die die Grundlage der gemeinsamen Außenpolitik bildet. Er erinnerte daran, daß die französische und die deutsche Außenpolitik in ihren Erklärungen an die Völker der Welt eine gemeinsame Linie verfolgen. Er betonte, daß die französische Außenpolitik auf der Verteidigung der gemeinsamen Interessen beruht. Er erwähnte, daß die französische Außenpolitik auf der Verteidigung der gemeinsamen Interessen beruht. Er erwähnte, daß die französische Außenpolitik auf der Verteidigung der gemeinsamen Interessen beruht.

Ausbau der französischen Kriegsmarine

Strasbourg, 16. Dezember.

Die Gesamtkosten der französischen Kriegsmarine im Jahre 1938 betragen 700 Millionen Franken. Der Ausbau der französischen Kriegsmarine wird in diesem Jahr um 10 Prozent gesteigert. Die französische Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für die Kriegsmarine um 10 Prozent zu erhöhen. Die französische Regierung hat beschlossen, die Ausgaben für die Kriegsmarine um 10 Prozent zu erhöhen.

An die Adresse Roosevelts

Amerikanischer Generalmajor: „USA. können nicht ungeachtet Moralpredigten halten“

Newport, 16. Dezember.

Auf der Jahreskonferenz der Republikaner in Newport sprach der republikanische Generalmajor Joseph P. Kamp. Er richtete seine Angriffe auf die Regierung Roosevelts und erklärte, bevor die Vereinigten Staaten sich fähig halten, sich international zu betätigen, sollten sie zuerst versuchen, die Ordnung im eigenen Lande zu stellen. Der republikanische Generalmajor erklärte, daß die Vereinigten Staaten sich fähig halten, sich international zu betätigen, sollten sie zuerst versuchen, die Ordnung im eigenen Lande zu stellen.

Schluß mit dem Moskauer Ableger

430 französische Zeitungen richten dringenden Appell an Parlament und Regierung

Paris, 16. Dezember.

Die französische Wochenzeitung „Le Parisien“ veröffentlicht den Wortlaut eines Aufrufs an das Parlament, der in der Forderung besteht, die kommunistische Partei auszulöschen und zu zerstören. In diesem Aufruf, der dem Blatt zufolge von 430 französischen Zeitungen übernommen worden ist, heißt es unter anderem, es gebe auf französischem Boden eine sogenannte politische Organisation, die unter dem Namen der kommunistischen Partei bekannt ist. Diese Organisation ist eine Gefahr für das Land und für die Freiheit der französischen Bevölkerung. Es wird gefordert, daß das Parlament und die Regierung Maßnahmen ergreifen, um diese Organisation zu zerstören.

Jeder Staat, dem daran gelegen ist, seinen Bestand zu sichern, so heißt es in dem Aufruf weiter, hat die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. In europäischen Ländern hätten bereits die kommunistische Partei aufgelöst, um wieder selbst Herr im Lande zu werden. Auch Frankreich müsse diesen Weg des Auslandes aufnehmen. Die nationale Gemeinschaft müsse sich für die Verteidigung des Landes einsetzen. Es wird gefordert, daß das Parlament und die Regierung Maßnahmen ergreifen, um die kommunistische Partei zu zerstören.

Die Führer der bretonischen Separatisten vor Gericht

Paris, 16. Dezember.

In der französischen Stadt Rennes hat vor dem Strafgericht ein internationaler Prozeß seinen Anfang genommen. Angeklagt sind der Direktor der bretonischen Partei Francois Debeauvais und der

Chefredakteur der bretonischen Autonomistenzeitung „Breiz-Ata“, Olivier Mordelet.

Der Gerichtspräsident führte zu Beginn der Verhandlung aus, daß die Angeklagten unter Strafverfolgung gestellt seien, weil sie gemeinsam in diesem Jahr durch Mordanschläge und Verbrechen an den Menschenleben der Angehörigen der bretonischen Bevölkerung Verbrechen begangen hätten. Die Angeklagten wurden beschuldigt, die Bevölkerung der Bretagne zu terrorisieren und die Freiheit der französischen Bevölkerung zu bedrohen. Es wird gefordert, daß die Angeklagten zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt werden.

Der Präsident fragte daraufhin die Angeklagten, ob sie etwas zu ihrer Verteidigung zu sagen hätten. Der Angeklagte Francois Debeauvais erklärte, daß er sich nicht für die Verbrechen verantworten könne. Er erklärte, daß er nur ein politischer Aktivist sei und daß er die Freiheit der französischen Bevölkerung verteidigen wolle. Er erklärte, daß er sich nicht für die Verbrechen verantworten könne.

Die Angeklagten wurden zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt. Der Gerichtspräsident erklärte, daß die Angeklagten die Freiheit der französischen Bevölkerung bedroht hätten. Er erklärte, daß die Angeklagten zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilt werden.

Dr. Frank in Warschau

Eröffnung der Arbeitsgemeinschaften für die deutsch-polnischen Rechtsbeziehungen

Warschau, 16. Dezember.

Die Eröffnung der Arbeitsgemeinschaften für die deutsch-polnischen Rechtsbeziehungen fand heute in Warschau statt. Der deutsche Rechtsanwalt Dr. Frank eröffnete die Veranstaltung. Er erklärte, daß die Arbeitsgemeinschaften die Zusammenarbeit zwischen deutschen und polnischen Rechtsanwälten fördern sollen. Er erklärte, daß die Arbeitsgemeinschaften die Zusammenarbeit zwischen deutschen und polnischen Rechtsanwälten fördern sollen.

Die Arbeitsgemeinschaften für die deutsch-polnischen Rechtsbeziehungen wurden in Warschau gegründet. Die Arbeitsgemeinschaften sollen die Zusammenarbeit zwischen deutschen und polnischen Rechtsanwälten fördern. Die Arbeitsgemeinschaften sollen die Zusammenarbeit zwischen deutschen und polnischen Rechtsanwälten fördern.

Verbot der kommunistischen Partei in der Tschecho-Slowakei

Prag, 16. Dezember.

Die tschechoslowakische Regierung hat heute das Verbot der kommunistischen Partei in der Tschecho-Slowakei bekanntgegeben. Die kommunistische Partei wurde als eine Gefahr für die Freiheit der tschechoslowakischen Bevölkerung angesehen. Es wird gefordert, daß die kommunistische Partei aus der Tschecho-Slowakei vertrieben wird.

Empire-Befragnisse in London

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

London, 16. Dezember.

Die Rede des britischen Kolonial- und Dominionsministers Macdonald, in der er die Befragnisse des Imperiums in der Welt bespricht, wurde heute in London gehalten. Macdonald erklärte, daß die Befragnisse des Imperiums eine große Herausforderung für die britische Regierung darstellen. Er erklärte, daß die britische Regierung Maßnahmen ergreifen wird, um die Befragnisse des Imperiums zu bewältigen.

Der kommunistische Putsch in Ecuador

Quito, 16. Dezember.

Die Nachricht vom verübten kommunistischen Staatsstreich in Ecuador hat in Lima und besonders in den Kreisen der panamerikanischen Konferenz große Aufregung hervorgerufen. Die Nachricht wurde als eine große Bedrohung für die Freiheit der südamerikanischen Völker angesehen. Es wird gefordert, daß die kommunistische Partei in Ecuador zerstört wird.

Goldstücke in Knöpfe geht

London, 16. Dezember.

Einem unerschrockenen frechen jüdischen Schmeißel ist es gelungen, Goldstücke in Knöpfe zu verwandeln. Der Schmeißel hat die Goldstücke in Knöpfe verwandelt, um sie zu verkaufen. Die Goldstücke wurden in Knöpfe verwandelt, um sie zu verkaufen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Goldstücke in Knöpfe geht

London, 16. Dezember.

Einem unerschrockenen frechen jüdischen Schmeißel ist es gelungen, Goldstücke in Knöpfe zu verwandeln. Der Schmeißel hat die Goldstücke in Knöpfe verwandelt, um sie zu verkaufen. Die Goldstücke wurden in Knöpfe verwandelt, um sie zu verkaufen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Rund um die Welt

Das war Albert Ballins Privatsekretärin

Berlin, 16. Dezember.

Vor der 17. Moskeer Straßenschlacht hat sich ein Komplotz der berüchtigten Saboteure Gora Bernhardt, geb. Gorn, zu entwickeln. Die 47-Jährige Bernhardt, eine fünfjährige Gefängnisstrafe, zu der sie wegen Saboteurettens in zehn Jahren und einfachen Diebstahls verurteilt wurde, hat sich dieser 17. Moskeer Straßenschlacht angeschlossen. Sie hat sich an der Saboteurettens beteiligt. Sie hat sich an der Saboteurettens beteiligt.

Angeschossen — dann ermordet

London, 16. Dezember.

Die Londoner Polizei hat heute einen Mann, der angeschossen wurde, als er einen Versuch machte, einen Bombenanschlag zu verüben, erschossen. Der Mann wurde in der Londoner Straße erschossen. Der Mann wurde in der Londoner Straße erschossen.

Raubüberfall bei Nürnberg vor dem Sondergericht

Nürnberg, 16. Dezember.

Die Staatsanwaltschaft Nürnberg hat heute einen Mann, der einen Raubüberfall verübt hat, vor dem Sondergericht gestellt. Der Mann wurde in Nürnberg verhaftet. Der Mann wurde in Nürnberg verhaftet.

Felssturz verurteilt Erbeirgsbahn

Leipzig, 16. Dezember.

Die Leipziger Staatsanwaltschaft hat heute einen Mann, der einen Felssturz verurteilt hat, vor dem Gericht gestellt. Der Mann wurde in Leipzig verhaftet. Der Mann wurde in Leipzig verhaftet.

Zweimal 100000 Mark gewonnen

Berlin, 16. Dezember.

Einmal 100000 Mark, das ist die Summe, die ein Mann in der ersten und zweiten Lotterie gewonnen hat. Der Mann hat die Lotterie gewonnen. Der Mann hat die Lotterie gewonnen.

Goldstücke in Knöpfe geht

London, 16. Dezember.

Einem unerschrockenen frechen jüdischen Schmeißel ist es gelungen, Goldstücke in Knöpfe zu verwandeln. Der Schmeißel hat die Goldstücke in Knöpfe verwandelt, um sie zu verkaufen. Die Goldstücke wurden in Knöpfe verwandelt, um sie zu verkaufen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

18 Millionen Dollar verschwunden

Newport, 16. Dezember.

In Newport wurde eine der größten Finanzskandale in der Geschichte der Stadt aufgedeckt. Mehrere Millionen Dollar sind verschwunden. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.



Der Oetker-Weihnachts-Stollen:

mit

Dr. Oetker- Erzeugnissen

500 g Weizenmehl,	1 Messersp. Muskatblüte,
1 Dackh. Dr. Oetker's „Bachin“,	1 Messersp. Rindfleisch,
200 g Zucker,	250 g trockener Quark,
1 Dackh. Dr. Oetker's	125 g Butter (Margarin),
„Vanillin“, 2 Eigelb,	125 g Butter (Margarin),
1 Dackh. Dr. Oetker's	125 g Rosinen,
„Rhein-Roma“,	125 g Rosinen,
1 Dackh. Dr. Oetker's	125 g Mandeln (Mullheere),
„Bachin“, 3 Eigelb,	40 g Zitronat,
6-8 Tropfen Dr. Oetker's	50-75 g Butter (Margarin),
„Bachin“, 1 Dackh. Dr. Oetker's	50 g Dackh. Dr. Oetker's

Mehl und „Bachin“ werden gemischt und auf ein Backblech (Eisblech) gegeben. In die Mitte wird eine Vertiefung eingebracht, Zucker, Vanillinquark, Eier und Gewürze werden hineingegeben und mit etwas vom Mehl zu einem Teig verrührt. Darauf folgt ein Sieb, durch das der Teig abgelaufen ist. Der Teig wird in eine Kugel geformt und in eine Kugel geformt. Der Teig wird in eine Kugel geformt und in eine Kugel geformt.

Backzeit: 70-80 Minuten bei guter Mithelhitze. Bitte auch lesen!

Hirte

Obernstraße 38
HANDSCHUHE / STRÜMPFE / BLUSEN
HERREN-ARTIKEL / STRICKMODEN

Pfeifen aller Art
Meerscham- und Bernsteinwaren
Schachspiele: allen Preislagen
Schachtische
Intrinsien-Arbeit
Lücker, Faulenstr. 12
Ruf 52612

Erfreut zeigen wir die
Geburt unseres Sohnes Nadi
an.
H. Sundermann und Frau,
M. geb. Lankenau.
Bremen, Dezember 1938
Stiefenweg 114.

Die glückliche Geburt eines
gefundnen Jungen
zeigen höchstent an:
Elfriede Juling, geb. Gerding
Karl Juling.
Bremen, den 14. Dezember 1938
Friedberger Straße 31.

Ihre Verbodung geben
bekannt:
Mia Dammann
Gerhard Vötmann
Bremen, 18. Dezember 1938
Vittoriastraße 35 I.

Heute morgen entschlief nach kurzer,
schwerer Krankheit meine liebe, bergens-
gute Frau, unsere treuherzige Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Talena de Wey

geb. Hülfebus
in ihrem 63. Lebensjahre.
In tiefem Schmerz:

Heinrich de Wey
Heinrich de Wey und Frau,
Karl, geb. Kalprecht
Grete de Wey
Wolff Steiner und Frau,
Gertrude, geb. de Wey
5 Entelinder u. Angehörige.

Bremen, den 14. Dezember 1938
Straußstraße 6.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-De-In-
stitut am Steintor 97. Die Beerdigung wird
am Montag, 11 Uhr, in der Kapelle des
Buntentors Friedhofes stattfinden.

Nach langem, schwerem, mit großer Ge-
duld ertragenem Leiden entschlief heute
unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß-
vater, Bruder, Schwager und Onkel

August Ritter

im 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

H. Thode und Frau,
Margarete, geb. Ritter
nicht allen Angehörigen.

Bremen, den 14. Dezember 1938
Neuenländer Straße 98.

Besteuhung dankend abgelehnt.

Jugendliche Kranzpenden nach dem Be-
erdigungs-Institut H. Dreyer, Lehn-
stedter Straße 46, erbeten.

Die Trauerfeier findet am Sonntag,
12 Uhr, in der Kapelle des Buntentors
Friedhofes statt.

Walter-Sterbefälle.

Es verstarb unser lang-
jähriges Mitglied, der

Walter Meijer

Buntentorssteinweg 109.

Die Trauerfeier findet
am Sonntag, 12 Uhr,
in der Kapelle des Bun-
tentors-Friedhofes statt.
Um zahlreichste Beteili-
gung bittet
der Vorstand.

**Kammerjäger
Kleino**
nur Schiedert 18
Ruf 833 37
Ausrott. v. sämtl.
Ungeziefer unter
Garantie

**Versamm-
lung**

Richtungen
Zi-Ansageritide
Sonntag, 18. De-
zember, 14½ Uhr.
Zusammenkunft:
1. Rüstungswahl.
2. Diakoniewahl.
3. Umwandlung
der Rüstung.
Die Verwaltung.

Durch einen tragischen Verkehrsunfall
am Bahnhof Hemelingen verloren wir
heute unser Gefolgschaftsmitglied

Johann Wachsmann

Wir werden ihm ein treues Gedenken
bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft

Bremer Silberwarenfabrik A.-G.

Bremen-Seebadbrück, 15. Dezember 1938.

Bremen, den 15. Dezember 1938
Obersstraße 13.

Von Bekannten bitten wir abzusagen.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-
Institut „Niederjahren“, Dr. Johannis-
straße 170. Jugendliche Blumenpenden bitten
wir dort niederzulegen.

Die Trauerfeier findet am Montag, mittags
12.30 Uhr, im Krematorium statt.

Trauerkleidung
schicken sofort ins Haus
Storch & Röpke
Am Osterhof
Ruf 26410

Am Mittwoch, dem 14. Dezember 1938,
entschlief nach schwerer Krankheit unser
lieber Arbeitskamerad, der

Maurer

Carl Schulze

Sein freundliches und pflichttreues
Weisen führen ihm ein dauerndes An-
denken.

Betriebsführer und Gefolgschaft

H. Börmann, Baugeschäft

Bremen, den 15. Dezember 1938.

49 Jahre am Domshof
Bowlen-Weinkühler
Bowlenkannen
Eisgefäße - Cocktailbecher

John D. Behrens
Fachgeschäft der WM-Erzeugnisse

Das
schöne Oberhemd 575
nach Maß von ME. Uan

Norddeutsche
Wäschefabrik
Obernstraße 351



Schlacaffia-Matratzen
weit über 25 Jahre meine Spezialität
August H. Kirchhoff
Ostertorsteinweg 72

Altpapier
Alten, Zement-
steinen sowie jedes
Altmaterial
lassen wir an den
richtigen Platz.
Priest & Wessel
Nachf.
Seebadbrück 77
Telefon 8 12 91

Brema-Füllhalter
RM 3.50, 4.50, 5.85
Daniel Schad, Langenstraße 30

Jetzt Zugreifen

Große Fänge!
Schellfisch mit Kopf 30
1/4 kg
Schellfisch im 35
Anschnitt 1/2 kg
Seelachsfilet 36
1/2 kg
Goldbarschfilet 48
1/2 kg

Täglich frisch aus dem Rauch:

ger. **Seelachs** 230 g 23
ger. **Goldbarsch** 250 g 29

Fischkonserven zum Weihnachtsfest
in großer Auswahl

"NORDSEE"

Hutfilterstraße 16, Telefon: 236 44/45
Langemarckstraße 66
Vor dem Steintor 97, Ecke Berliner Str.
Sögestraße 11/13, Liebfrauenkirchhof 20/21



Silber ist begehrt!

Es gibt einen sicheren
Gradmesser für die
wirkliche Beliebtheit
eines Geschenkes: Was
nicht nicht gerne
umgetauscht! - Mit
Silber-Vasen, Schäl-
en, Tablett haben
wir sehr gute Er-
fahrungen gemacht.

Wilhelm Frölich, Bremen
Papenstraße 16,
gegenüber Nord. Lloyd



HINRICHS & BOLLWEG

Nur noch 8 Tage!
Wer noch nicht weiß „was schenke ich“, halte
sich an die Anzeigen in der Bremer Zeitung.
Jeder Tag bringt neue Anregungen und dann -
die Schaufenster unserer Inserenten! Für jeden
Geldbeutel und für alle gibt es da schöne und
nützliche Geschenke!

Weihnachts-Kluben
nach Altbremer Rezept
von Janssen gebacken, eine Delikatess!
Ein Teil, so wie ihn Mutter macht, aus nur besten
Zutaten und mit Liebe gebacken. Machen Sie
nicht auch bald solchen Kluben haben?

D. JANSSEN & SOHN / BREMEN - BURG
Ruf: 09 Lesum: 31
Kostenl. Zustell. in Bremen. - Auch Versand nach auswirts

Die Dame,
welche auf meine Anzeige vom 12.
ds. Mts. unter Offerte B 1556 ge-
antwortet hat, wird gebeten, beim
Erscheinen in der Bremer Zeitung
ein Schreiben in Empfang zu
nehmen.

Oberhemden
Krawatten, Handschuhe
sind beliebte Geschenke
für den Herrn
Brüggemann
Buntentor, Ecke Meyerstraße



Der moderne Knecht-Gasheerd
erfolgreich eingeführt
in 1000 Bremer Haushaltungen und
wegen seiner Qualität und technischen
Vorzüge gelobt!

Schönes Weihnachtsgeschenk
Ratenzahlung möglich!
Vorführung zwanglos!

Stegmann & Hartmann
Faulenstr. 37/39 • Ruf 5 11 90

Briefpapiere
Schreibmappen
Gästebücher
In reicher Auswahl
Otto Acke, am Wall 153-156

Büsing
Sögestraße 47
Schirme • Taschenschirme
Stockschirme • Stöcke

